



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.



Grundsätze für einen gefahrlosen Umgang mit Wildvögeln, die tierärztlicher Pflege bedürfen

Basisinformationen für die Öffentlichkeit

TRAINING CENTRE FOR AVIAN MEDICINE

FAKULTÄT FÜR VETERINÄRMEDIZIN

**VETERINÄRWISSENSCHAFTLICHE UND PHARMAZEUTISCHE
UNIVERSITÄT BRNO**

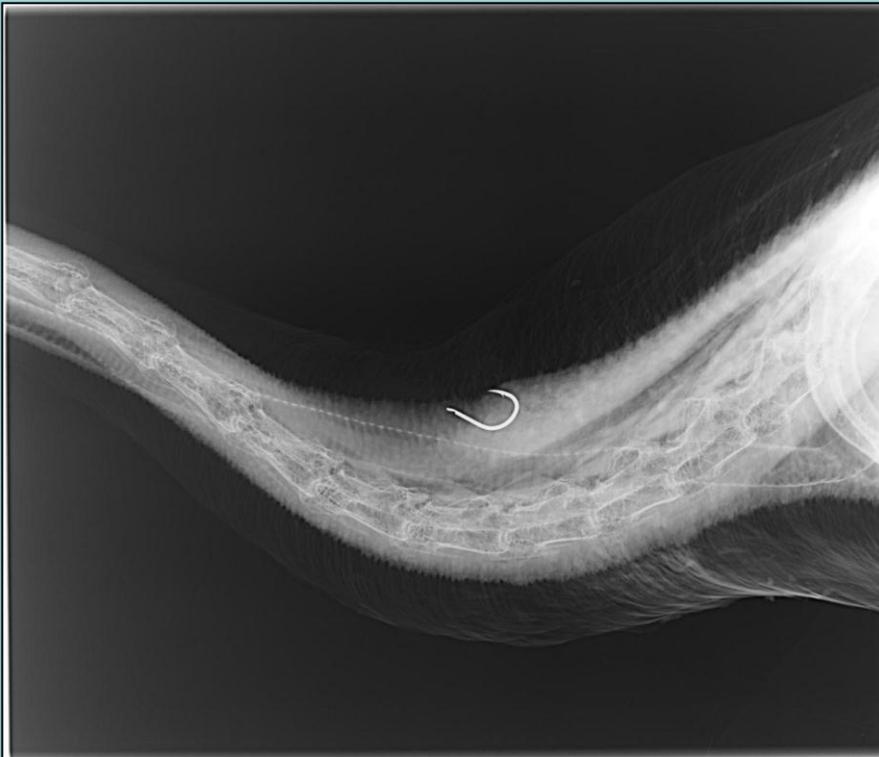


Erste Hilfe



Häufige Verletzungen frei lebender Vögel entstehen durch:

- Angelhaken und -schnüre



Erste Hilfe



Erste Hilfe



Häufige Verletzungen frei lebender Vögel

- Angelhaken und Angelschnüre
- Verletzungen durch Drähte und Hochspannungsleitungen

Erste Hilfe



Erste Hilfe



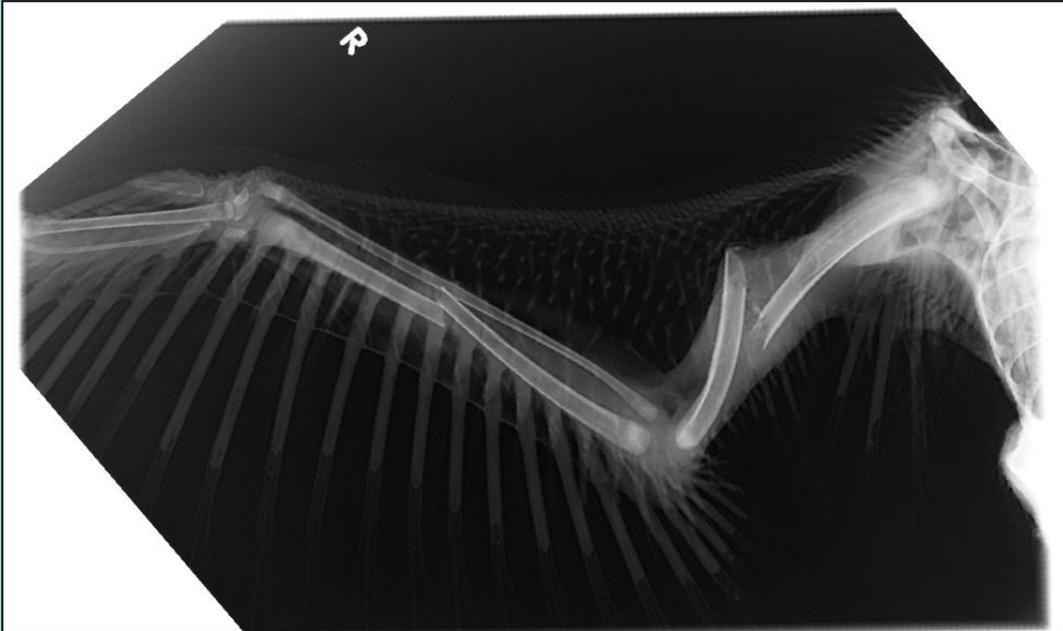
Häufige Verletzungen frei lebender Vögel

- Angelhaken und Angelschnüre
- Verletzungen durch Drähte und Hochspannungsleitungen
- Schusswunden, Brüche (+ Intoxikationsrisiko)

Erste Hilfe



Erste Hilfe



Erste Hilfe



Erste Hilfe



Häufige Verletzungen frei lebender Vögel

- Angelhaken und Angelschnüre
- Verletzungen durch Drähte und Hochspannungsleitungen
- Schusswunden, Brüche (+ Intoxikationsrisiko)
- Traumata durch Landung auf Eis oder Straßen (Schwäne)

Erste Hilfe



Erste Hilfe



Häufige Verletzungen frei lebender Vögel

- Angelhaken und Angelschnüre
- Verletzungen durch Drähte und Hochspannungsleitungen
- Schusswunden, Brüche (+ Intoxikationsrisiko)
- Traumata durch Landung auf Eis oder Straßen (Schwäne)
- Unfälle mit Autos (Eulen und andere Vögel)

Erste Hilfe



Erste Hilfe



Häufige Verletzungen frei lebender Vögel

- Angelhaken und Angelschnüre
- Verletzungen durch Drähte und Hochspannungsleitungen
- Schusswunden, Brüche (+ Intoxikationsrisiko)
- Traumata durch Landung auf Eis oder Straßen (Schwäne)
- Unfälle mit Autos (Eulen und andere Vögel)
- Kollisionen mit durchsichtigen Flächen (Fenster, Glaswände)

Erste Hilfe



Erste Hilfe



Häufige Verletzungen frei lebender Vögel

- Angelhaken und Angelschnüre
- Verletzungen durch Drähte und Hochspannungsleitungen
- Schusswunden, Brüche (+ Intoxikationsrisiko)
- Traumata durch Landung auf Eis oder Straßen (Schwäne)
- Unfälle mit Autos (Eulen und andere Vögel)
- Kollisionen mit durchsichtigen Flächen (Fenster, Glaswände)
- Verletzungen des gefüllten Kropfs (Tauben)

Erste Hilfe



Häufige Verletzungen frei lebender Vögel

- Angelhaken und Angelschnüre
- Verletzungen durch Drähte und Hochspannungsleitungen
- Schusswunden, Brüche (+ Intoxikationsrisiko)
- Traumata durch Landung auf Eis oder Straßen (Schwäne)
- Unfälle mit Autos (Eulen und andere Vögel)
- Kollisionen mit durchsichtigen Flächen (Fenster, Glaswände)
- Verletzungen des gefüllten Kropfs (Tauben)
- Verletzungen durch Fressfeinde (häufig bei Singvögeln)

Erste Hilfe



Häufige Verletzungen frei lebender Vögel

- Angelhaken und Angelschnüre
- Verletzungen durch Drähte und Hochspannungsleitungen
- Schusswunden, Brüche (+ Intoxikationsrisiko)
- Traumata durch Landung auf Eis oder Straßen (Schwäne)
- Unfälle mit Autos (Eulen und andere Vögel)
- Kollisionen mit durchsichtigen Flächen (Fenster, Glaswände)
- Verletzungen des gefüllten Kropfs (Tauben)
- Verletzungen durch Fressfeinde (häufig bei Singvögeln)
- Hängenbleiben in Netzen und Geweben

Erste Hilfe



Häufig Verletzungen frei lebender Vögel entstehen durch:

- Angelhaken und -schnüre
- freiliegende Drähte und Hochspannungsleitungen
- Schrottkugeln und andere Geschosse (Schusswunden gehen oft mit Brüchen und Bleivergiftungen einher)
- Landungen auf vereisten Wasserflächen und Straßen (Schwäne)
- Kollisionen mit Autos (u.a. Greifvögel und Eulen)
- Kollisionen mit durchsichtigen Flächen (Fenster, Glaswände)
- **Verletzungen des gefüllten Kropfs (Tauben)**
- Fressfeinde wie Katzen und Marder (häufig bei Singvögeln)
- Hängenbleiben in Netzen und Geweben

Grundlagen für einen sicheren Umgang mit verletzten Wildvögeln



- **Fachgerechtes** Einfangen
- **Angemessenes/sicheres** Handling
- Durchführung von Erster Hilfe und/oder fachgerechter Transport zu einem

Tierarzt/Tierärztin

- Tierärztliche Untersuchung(en)
- Tiermedizinische Behandlung und Betreuung
- Therapiebegleitende Maßnahmen / Supportive Care (assistierte Fütterung)
- Rehabilitation und Auswilderung / Wiedereingliederung in die freie Wildbahn

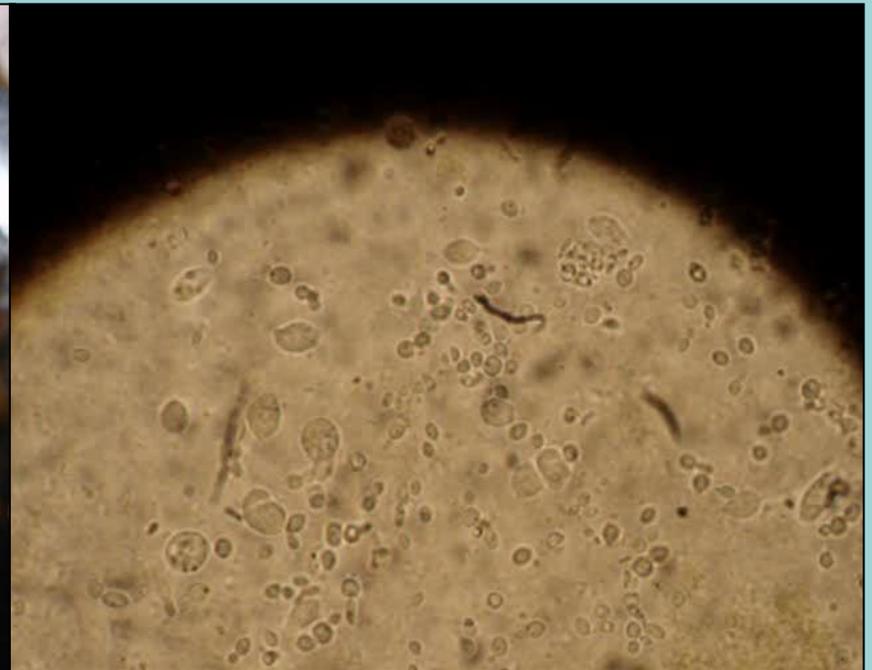
Tierärztliche Untersuchungen



Abstriche von

Schnabelhöhle (-> Nachweis von *Capillaria* spp.)

Kropf (-> Nachweis von Trichomonaden und/oder Hefen)



Tierärztliche Untersuchungen



Allgemeinuntersuchungen /spezielle Untersuchungen ggf. unter Sedierung/
Narkose und falls nötig angemessener Analgesie
Röntgenuntersuchung



Tierärztliche Untersuchungen



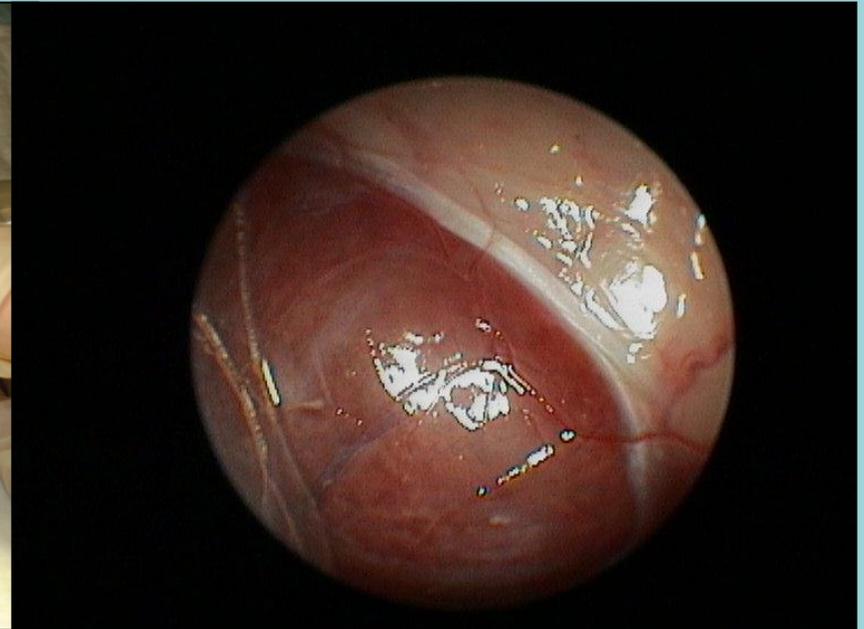
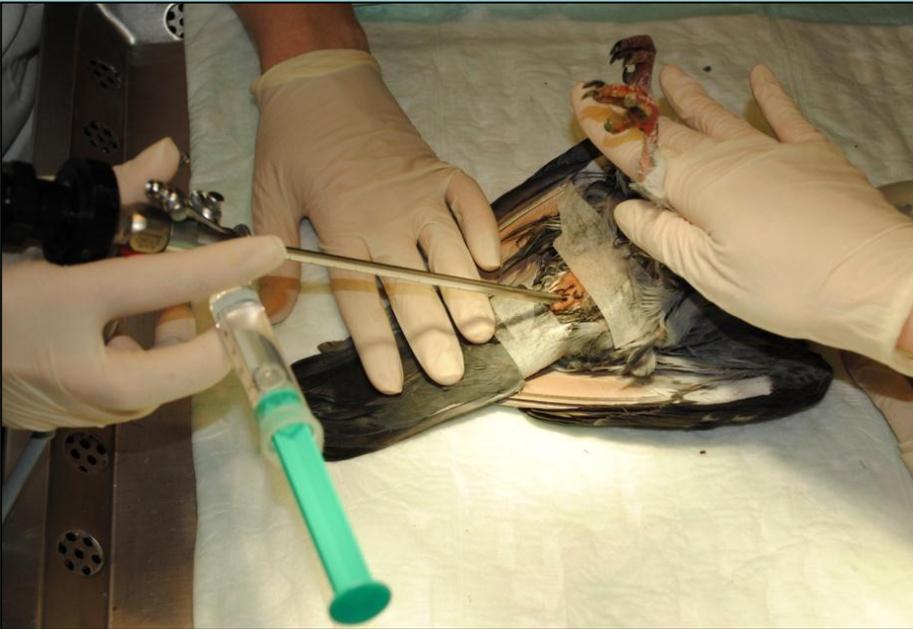
Endoskopische Untersuchung



Tierärztliche Untersuchungen



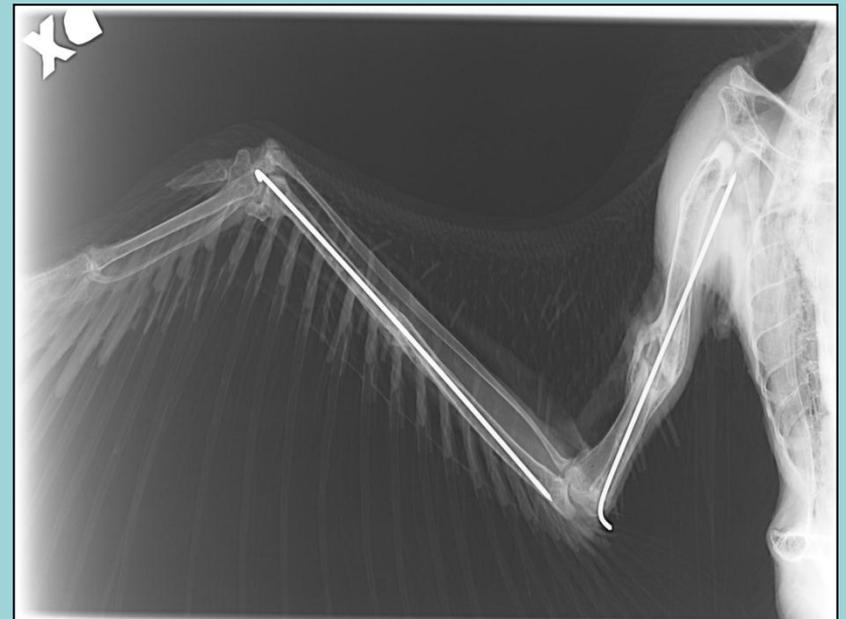
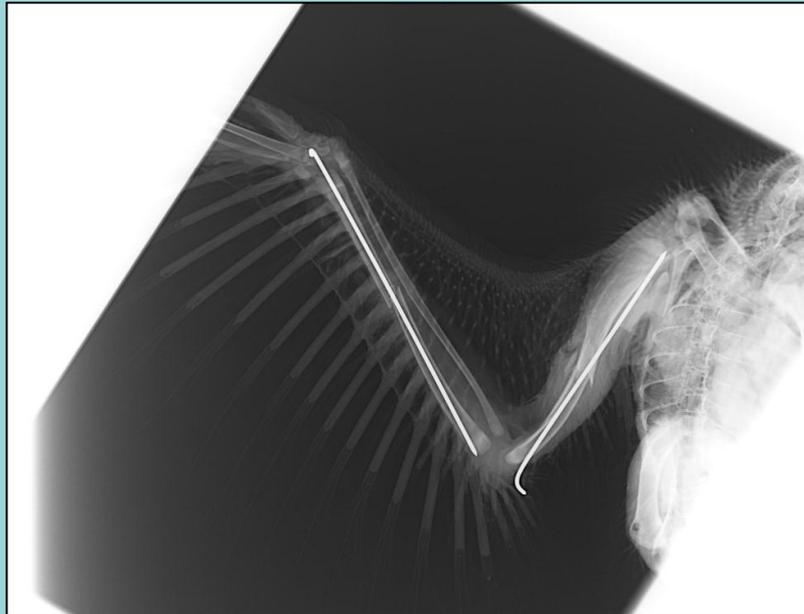
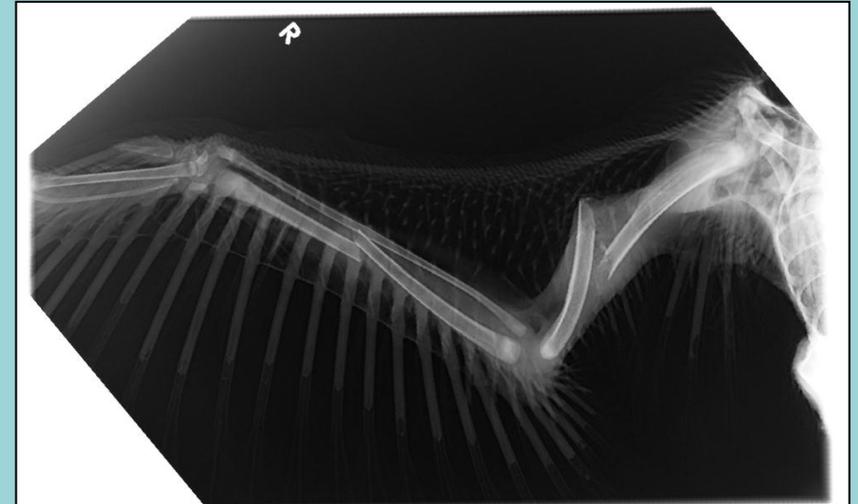
Endoskopische Untersuchung



Tierärztliche Eingriffe



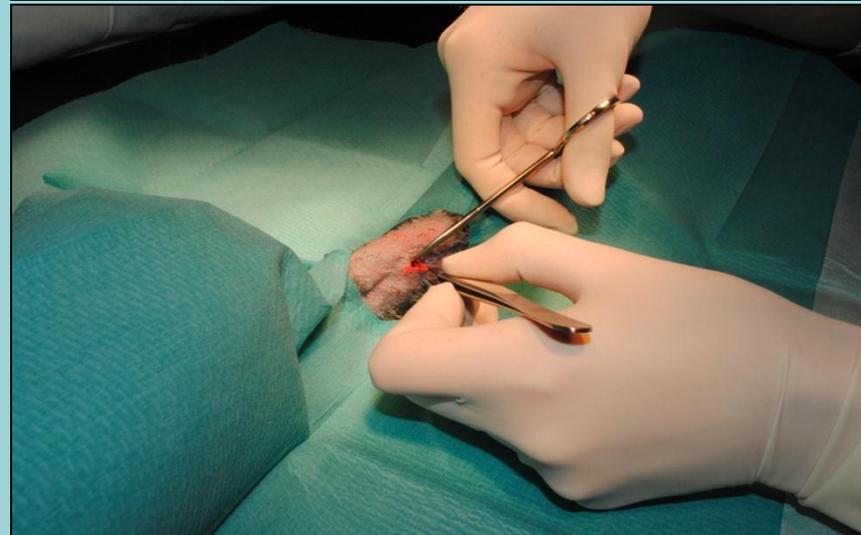
Chirurgische Interventionen
v.a. Frakturversorgung
& Wundversorgung
an Weichteilgewebe



Tierärztliche Eingriffe



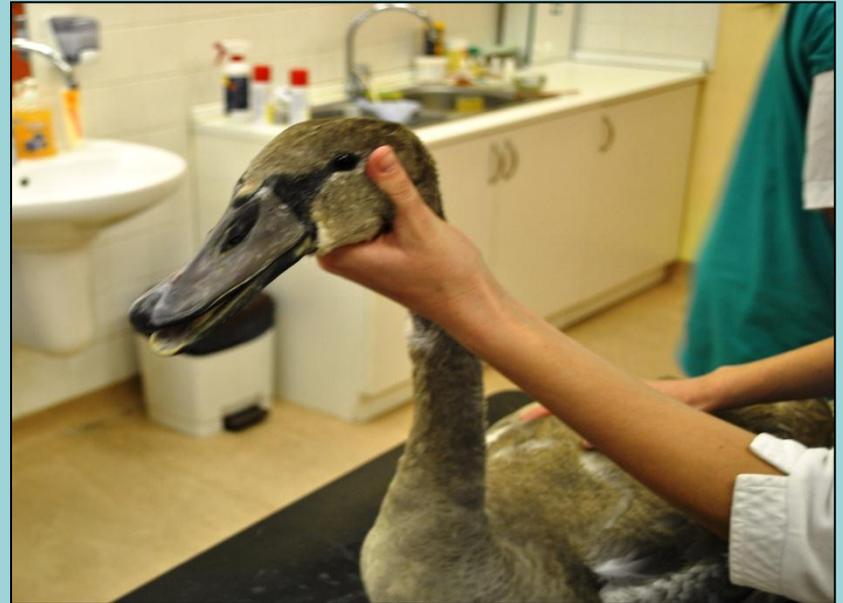
Wundversorgung und Weichteilgewebschirurgie



Assistierte Fütterung



Assistierte Fütterung



Rehabilitation & Wiedereingliederung in die freie Wildbahn



Vom sicheren Umgang mit verletzten Wildvögeln



Basis: Sicheres Handling

- **Sicher** = unter Minimierung möglicher Risiken für den verletzten Vogel
- **Sicher** = unter Minimierung möglicher Risiken für den Helfer/die einfangende Person
- **Sicher** = unter Minimierung möglicher Risiken für „Zuschauer“/andere anwesende Personen

Fachgerechtes Einfangen und sicheres Handling



es gilt zu beachten, dass

- Vögel meist ausgezeichnete Flieger sind
- manche Arten auch sehr gute und schnelle Läufer sind
- das Einfangen auf einer offenen Wasserfläche (Schwäne!) die Hilfe erfahrenen Experten bedingt



Fachgerechtes Einfangen und sicheres Handling



Durch ihre Verletzung und die daraus oft resultierende eingeschränkte Bewegungsfähigkeit

- sind die meisten verletzten Vögel flugunfähig;
- können viele Vögel aus geringer Entfernung eingefangen werden;
- lassen einige Vögel sich direkt einfangen oder vorsichtig in ein geschlossenes Behältnis lenken.

Fachgerechtes Einfangen und sicheres Handling



- Große Fangnetze mit langem Griff gestattet ein sicheres Einfangen der Tiere und verhindert oftmals auch aus größerer Entfernung die Flucht.
- Das Einfangen gelingt am besten, wenn der Vogel vollständig zugedeckt wird; hierzu eignen sich Stoffe, Handtücher, Jacken, Mäntel, Tischtücher u.ä.
- Bei Wasservögeln ist unbedingt dafür zu sorgen, dass sie nicht auf Wasserflächen flüchten können.

Fachgerechtes Einfangen und sicheres Handling - Rabenvögel -



Auch bei Verwendung fester Handschuhe, die das Verletzungsrisiko durch Schnabel oder Krallen dtl. verringern, gestaltet sich das Einfangen von Nebel- und Saatkrähen immer noch schwierig.

Fachgerechtes Einfangen und sicheres Handling



Fachgerechtes Einfangen und sicheres Handling - freilebende Hühnervögel -



- Unter den freilebenden Hühnervögeln sind insb. Fasane sehr stark und sollten durch einen festen Griff um die Flügel fixiert werden;
- Vorsicht ist bei Fasanenhähnen ob der Sporne an den Läufen der Tiere geboten.



Fachgerechtes Einfangen und sicheres Handling



- Diese Vögel reagieren gleichzeitig sehr empfindlich auf Stress
- Der Umgang mit ihnen ist deshalb auf das unbedingt nötige Maß zu beschränken
- Die Unterbringung der Tiere in einer dunklen Box führt zu deren Beruhigung



Fachgerechtes Einfangen und sicheres Handling



Fachgerechtes Einfangen und sicheres Handling



- Greifvögel & Eulen -

- Außerordentliche Vorsicht ist beim Umgang mit Greifvögeln und Eulen geboten



- So sind bei Griffvögeln (z. B. Bussarde, Eulen) grundsätzlich die Beine zu fixieren, da die größte Gefahr von den scharfen Krallen ausgeht. Idealerweise kann Verletzungen durch Einwickeln der Füße vorgebeugt werden.
- Bei Bisstörern (Falken) muss zusätzlich der Kopf fixiert werden. Vorsicht ist auch bei Eulen geboten, die – wie Greifvögel – auch mit den Schnäbel angreifen können.

Fachgerechtes Einfangen und sicheres Handling



- Der sichere Umgang mit Greifvögeln & Eulen erfordert meist das Zusammenarbeiten mehrerer geschulter Personen.
- Nach dem Einfangen werden die Flügel am Körper mittels eines Handtuchs, einer Stoffwindel oder ähnlichem fixiert.

Fachgerechtes Einfangen und sicheres Handling



Fachgerechtes Einfangen und sicheres Handling



- Eingefangene Greifvögel und Eulen sind in der Regel sehr nervös und aufgeregt
- Bei falknerisch gehaltenen Greifen hat sich das Verhauben der Tiere bewährt.



Fachgerechtes Einfangen und sicheres Handling



- Eulen greifen mit den scharfen Krallen ihrer Füße an
- Idealerweise wird Verletzungen durch Einwickeln der Füße vorgebeugt
- Wie Greifvögel können auch Eulen mit dem Schnabel angreifen



Sicheres Einfangen und sicherer Umgang



- Anders als Enten oder Gänse können Schwäne nicht direkt davonfliegen (eingeschränkte Fähigkeit zum Vertikalstart)
- Durch den Anlauf, den ein Schwan benötigt, kann er leichter eingefangen werden
- Es muss jedoch schnell gehandelt werden



Sicheres Einfangen und sicherer Umgang



- Eine gewisse Möglichkeit besteht darin, den Schwan mit Futter (z. B. auch Brotkrümeln) aus dem Wasser ans Ufer zu locken
- Anschließend wird der Schwan am Hals gepackt
- Die Bewegung der Flügel ist sofort einzuschränken, indem sie in eine Decke oder Jacke gepackt werden
- Durch Flügelschlag kann der Schwan Verletzungen verursachen



Sicheres Einfangen und sicherer Umgang



Sicherer Transport



- Nach der Eingangsuntersuchung wird der Patient zu einer Fachabteilung verbracht
- Kleine Singvögel lassen sich für den Transport z. B. in dunklen Stoffbeuteln oder Kissenbezügen unterbringen

Sicherer Transport



- Mittelgroße Vögel und Greifvögel werden sicher in einer festen (dunklen) Kiste angemessener Größe mit kleinen Öffnungen in den Wänden befördert
- Der Boden der Kiste ist abzudecken, um ein Ausrutschen zu verhindern



Sicherer Transport



- Große Vögel und Wasservögel lassen sich transportieren, indem ihre Beine, ihr Körper und ihre Flügel durch Einwickeln in einen geeigneten Stoff fixiert werden
- Hals und Kopf werden freigelassen
- Zum Transport lässt sich eine spezielle „Swan Bag“ nutzen

Eingangsuntersuchung



Eingangsuntersuchung



Kleine Vögel

- Fixierung von Körper und Kopf zwischen den Fingern – Daumen und Handfläche
- Zeige- und Mittelfinger + Daumen und Handfläche („ringer´s grip“)



Eingangsuntersuchung



- Beim Herausnehmen des Patienten aus dem Käfig oder der Box sollten alle nicht benötigten Gegenstände entfernt werden
- Das Einfangen ist rascher und einfacher
- Der Patient kann sich nicht verletzen

Eingangsuntersuchung



Mittelgroße Singvögel und Tauben

- Werden mit einer Hand mit dem „pigeon-fancier´s grip“ fixiert
 - zwischen den Fingern halten wir fest die Beine des Patienten
 - gleichzeitig werden die Flügel am Körper fixiert
 - auch die Bewegung des Schwanzes ist eingeschränkt

Eingangsuntersuchung



Risiko auf den Menschen übertragbarer Infektionen



Risiko auf den Menschen übertragbarer Infektionen



Risiko auf den Menschen übertragbarer Infektionen



Kurze Übersicht

Verursacher der Infektionskrankheit	Anzunehmendes Risiko	Diagnosemethoden
<i>Avian influenza virus</i>	++	REAL-TIME PCR
<i>Campylobacter spp. (C. jejuni)</i>	+++	CULTIVATION, MALDI-TOF MS
<i>Chlamydia psittaci</i>	+++	PCR
<i>Cryptococcus neoformans</i>	+++	CULTIVATION
<i>Cryptosporidium spp.</i>	+	PCR
<i>Giardia duodenalis</i>	+	CYTOLOGY, PCR
<i>Salmonella spp.</i>	+++	CULTIVATION, MALDI-TOF MS
<i>Toxoplasma gondii</i>	++	CULTIVATION ON TK, PCR, SEROLOGY
West Nile Virus	++	PCR

Risiko auf den Menschen übertragbarer Infektionen



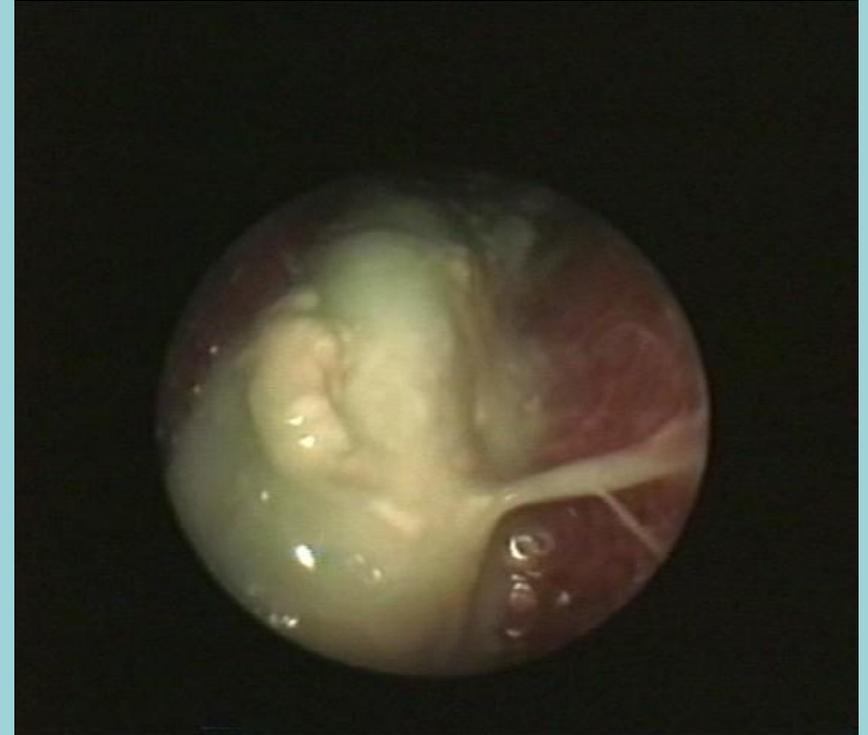
Bakterielle Infektionen



Risiko auf den Menschen übertragbarer Infektionen



Mykotische Infektionen (Pilze, Hefen, Schimmel)



Risiko auf den Menschen übertragbarer Infektionen

Hygienische Grundsätze zur Krankheitsverhütung



Kleine Vögel

Salmonellose	Konsequente Hygiene, Händewaschen, Verwendung von Desinfektionslösungen, Handschuhe
Campylobacter	Konsequente Hygiene, Händewaschen, Verwendung von Desinfektionslösungen, Handschuhe
Escherichia coli	Konsequente Hygiene, Händewaschen, Verwendung von Desinfektionslösungen, Handschuhe

Risiko auf den Menschen übertragbarer Infektionen

Hygienische Grundsätze zur Krankheitsverhütung



Tauben

Mykobakteriose	Atemgerät, Mund- und Nasenschutz, konsequente Hygiene, Händewaschen, Verwendung von Desinfektionslösungen, Handschuhe
Chlamydophila	Atemgerät, Mund- und Nasenschutz, konsequente Hygiene, Händewaschen, Verwendung von Desinfektionslösungen, Handschuhe
Mykoplasmosen	Konsequente Hygiene, Händewaschen, Verwendung von Desinfektionslösungen, Handschuhe

Risiko auf den Menschen übertragbarer Infektionen

Hygienische Grundsätze zur Krankheitsverhütung



Große Vögel, Greifvögel

Salmonellose	Konsequente Hygiene, Händewaschen, Verwendung von Desinfektionslösungen, Handschuhe
Mykobakteriose	Atemgerät, Mund- und Nasenschutz, konsequente Hygiene, Händewaschen, Verwendung von Desinfektionslösungen, Handschuhe
Chlamydophila	Atemgerät, Mund- und Nasenschutz, konsequente Hygiene, Händewaschen, Verwendung von Desinfektionslösungen, Handschuhe
Mykoplasmosen	Konsequente Hygiene, Händewaschen, Verwendung von Desinfektionslösungen, Handschuhe

Risiko auf den Menschen übertragbarer Infektionen

Hygienische Grundsätze zur Krankheitsverhütung



Fasane, Rebhühner, Wasservögel

Salmonellose	Konsequente Hygiene, Händewaschen, Verwendung von Desinfektionslösungen, Handschuhe
Chlamydophila	Atemgerät, Mund- und Nasenschutz, konsequente Hygiene, Händewaschen, Handschuhe, Verwendung von Desinfektionslösungen
Mykobakteriose	Atemgerät, Mund- und Nasenschutz, konsequente Hygiene, Händewaschen, Handschuhe, Verwendung von Desinfektionslösungen
Mykoplasmosose	Konsequente Hygiene, Händewaschen, Verwendung von Desinfektionslösungen, Handschuhe

www.tav-project.eu



www.vfu.cz

Klinik für Erkrankungen von Vögeln, Reptilien und Kleinsäugetern

Fakultät für Veterinärmedizin

Veterinärmedizinische und Pharmazeutische Universität Brno

Palackého třída 1 – 3

CZ-612 42 Brno

Tel. +420-541 562 370



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.



Diese Arbeit ist entstanden
an der Klinik für Erkrankungen von Vögeln, Reptilien und Kleinsäugetieren
der Fakultät für Veterinärmedizin,
Veterinärmedizinische und Pharmazeutische Universität Brno

als Bestandteil des Projekts TAV (Training Centre for Avian Medicine)
Projekt Nr. M00226 ETC Austria – Czech Republic 2007 – 2013
Gefördert durch den Europäischen Regionalentwicklungsfonds

Prof. MVDr. Zdeněk KNOTEK, CSc. DECZM

MVDr. Zora Knotková, CSc.

MVDr. Vladimíra Kapounová

MVDr. Anna Musilová

Dr. Annett C. Häbich – VUW Vienna

